



Dekan Karl Jung
Ehrendomkapitular

Tel.: 0621/300 85-100
Fax: 0621/300 85-109
dekan@kathma.de
www.kathma.de

Datum: **15.04.2019**

Stadt-KIRCHE-Zukunft nach der Themenkonferenz am 5. April

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Themenkonferenz,
sehr geehrte Beteiligte an Stadt-KIRCHE-Zukunft,

mit diesem Schreiben möchte ich noch einmal allen danken, die an der Themenkonferenz am 5. April teilgenommen haben. Mein besonderer Dank gilt darüber hinaus den Arbeitsgruppen und Ihren Mitgliedern, die sich seit Anfang 2018 konkret in der Stadtkirchenentwicklung einbringen. Mit Ihrem Engagement können wir gemeinsam in der Katholischen Kirche in die Zukunft gehen.

In der Steuerungsgruppe von Stadt-KIRCHE-Zukunft hatten wir Gelegenheit, die Themenkonferenz am 5. April zu reflektieren. Zunächst hat uns alle gefreut, dass so viele an der Konferenz teilgenommen haben. Das zeigt, dass das Interesse an Stadt-KIRCHE-Zukunft sehr groß ist. Die Konferenz war aus unserer Sicht aber von großem Druck, von Unsicherheit und Ungeduld geprägt. Es gibt den verständlichen Wunsch, dass sich nun endlich konkrete Dinge verändern und die Vorschläge der Arbeitsgruppen umgesetzt werden. In der Konferenz wurde auch eine Unzufriedenheit mit den zahlreichen Veränderungsprozessen im Stadtdekanat und den weiteren kirchlichen Kreisen der vergangenen Jahre deutlich. Diese Stimmungen blieben bis zum Schluss erhalten und viele von Ihnen sind vielleicht mit ähnlichen Eindrücken nach Hause gegangen.

Die Themenkonferenz ist neben anderen Gründen vermutlich auf diese Weise verlaufen, weil wir sie in der Steuerungsgruppe nicht gut genug vorbereitet hatten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollten vorgestellt und gleichzeitig Wege aufgezeigt werden, wie diese in die Tat umgesetzt und darauf aufbauend neue Impulse gesammelt werden können. Ein weiterer Grund mag der diözesane Entwicklungsprozess Pastoral 2030 gewesen sein, der zusätzliche Unsicherheit ins Spiel gebracht hat. Und es lag vermutlich auch daran, dass wir derzeit grundsätzlich in einer sehr angespannten Situation leben, was die Großwetterlage der Katholischen Kirche betrifft. Die Geduld angesichts der vielfältigen Veränderungsanliegen ist verständlicherweise aufgebraucht.

In der Steuerungsgruppe ist uns durch die Reflexion der Themenkonferenz deutlich geworden, dass wir in der Stadtkirchenentwicklung derzeit an einem neuralgischen Punkt stehen. Es gilt zu klären, wie, wann und von wem die angestoßenen Veränderungen nun auch tatsächlich umgesetzt werden. Dabei ist es wichtig, die jeweiligen Verantwortlichen bei den anstehenden Entscheidungen einzubeziehen und zu beteiligen. Bereits 2016 wurde eingeplant, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Überprüfung der Strukturen und Vorgehensweisen der Stadtkirchenentwicklung erfolgen muss. Durch die Reflexion der Themenkonferenz ist uns klar geworden, dass sich die Steuerungsgruppe stärker als bisher inhaltlich mit den Arbeitsergebnissen befassen muss. Es

braucht darüber hinaus eine Klärung, wie, wann und von wem die Ergebnisse der Arbeitsgruppen umgesetzt werden und wie die weitere Stadtkirchenentwicklung aussehen wird. Bis zum Sommer will die Steuerungsgruppe deshalb eine Struktur erarbeiten, durch die solche Fragen geklärt und die beiden Prozesse Stadt-KIRCHE-Zukunft und Pastoral 2030 zusammengeführt werden können. Sobald diese neue Prozessarchitektur für das Stadtdekanat Mannheim feststeht, werde ich Sie darüber informieren.

Darüber hinaus hat die Steuerungsgruppe entschieden, dass sie sich im September zu einem Klausurtag trifft, um über die bis dahin vorliegenden konkreten Ergebnisse und Vorschläge der Arbeitsgruppen im Zukunftsprozess intensiv zu beraten. Dort soll entschieden werden, wie diese Vorschläge in die Umsetzung kommen; wer die Entscheidungen trifft und von wem sie dann umgesetzt werden. Deshalb die Bitte an die Arbeitsgruppen: Stellen Sie Ihre Ergebnisse möglichst kompakt dar und legen Sie sie bis 31. August der Steuerungsgruppe vor! Dies kann über die jeweiligen Ansprechpersonen aus der Steuerungsgruppe erfolgen, die in jeder AG vertreten sind. Selbstverständlich ist es möglich, dass die Arbeitsgruppen auch noch länger in ihrem jeweiligen Themengebiet tätig sind, sofern es die inhaltliche Arbeit erfordert.

Die Situation ist komplex, wodurch notwendige Entscheidungen und Veränderungen manchmal mehr Zeit in Anspruch nehmen, als einem lieb ist. Ich bitte Sie deshalb um zwei Dinge: Zum einen bitte ich Sie trotz aller Dringlichkeit um Ihre Geduld. Wir stehen vor tiefgreifenden Veränderungen in unserer Kirche. Da lohnt es sich, die anstehenden Entscheidungen mit der nötigen Ruhe und Gewissenhaftigkeit zu treffen. Auf diese Weise werden wir auch nachhaltige Entscheidungen treffen können. Zum anderen bitte ich Sie weiterhin um Ihr engagiertes Mitwirken in der Stadtkirchenentwicklung. Je mehr Menschen sich daran beteiligen, umso besser wird es gelingen, die Stadtkirche so zu gestalten, dass sie auch wirklich den Bedürfnissen der Menschen in Mannheim entspricht.

So wünsche ich mir, dass wir den Weg der Veränderungen gemeinsam weitergehen und wir uns dabei leiten lassen von dem Wort des Propheten Jeremia: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ (Jeremia 29, 7 in der Luther-Übersetzung)

Verbunden mit herzlichen Segenswünschen für die bevorstehenden Kar- und Ostertage!
Mit Ihnen / Euch unterwegs



Karl Jung
Ehrendomkapitular